

Borkenkäfersituation 2019

Durch die Larvenentwicklung unter der Rinde von Fichten (Rottanne) kann der Borkenkäfer ganze Fichtenbestände zum Absterben bringen. Aufgrund des starken Befalls 2018 ist im Frühjahr 2019 mit einer hohen Ausgangspopulation zu rechnen, die zu grossen Waldschäden führen kann. Eine rechtzeitige Bekämpfung ist deshalb entscheidend.

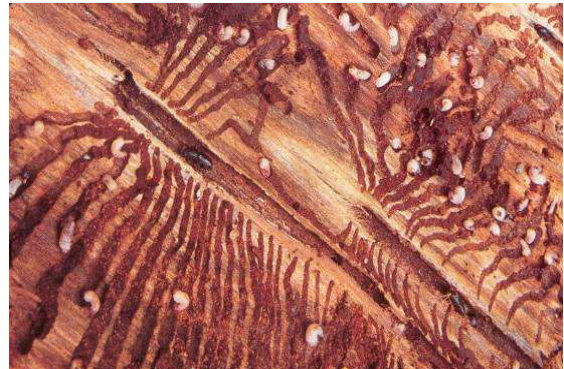
Der Buchdrucker

Der bekannteste Borkenkäfer in der Schweiz ist der Buchdrucker (*Ips typographus*). Seine Käferlarven entwickeln sich unter der Rinde von Fichten, er vermehrt sich besonders auf geschwächten oder geschädigten Bäumen. Bei hohen Käferpopulationen kann er aber auch gesunde Bäume befallen.

Die Entwicklung vom Ei zum flugfähigen Käfer dauert je nach Witterung 6-10 Wochen, die ersten ausgewachsenen Buchdrucker beginnen ihren Schwärmflug jeweils im Frühling ab Temperaturen von 16°C. Unter günstigen Bedingungen kann ein einzelnes Weibchen innerhalb eines Jahres über 100'000 Nachkommen erzeugen. Bei Störungen wie Sturm oder Trockenheit kann es deshalb zu einer Massenvermehrung kommen, die zum Absterben ganzer Fichtenbestände führt.

Aktuelle Borkenkäfersituation

Die befallene Menge Fichtenholz im Thurgau betrug 2018 insgesamt 32'000m³ und hat sich somit im Vergleich zum Vorjahr beinahe verdreifacht. Die Borkenkäferpopulation, welche im Boden und unter der Rinde überwintert, dürfte sehr gross sein.



Typisches Brutbild des Buchdruckers. Der Käfer ist nur 4 - 6 mm klein. Foto: Erich Tiefenbacher

Borkenkäferbefall erkennen

Erkennungsmerkmale für den Befall sind braunes Bohrmehl, das sich auf Rindenschuppen, am Stammfuss oder auf der Bodenvegetation ansammelt, und das Abfallen von Nadeln oder Rindenstücken. Nach einem Regen o.ä. ist das Feststellen von Bohrmehl bisweilen schwierig. Das eindeutigste Indiz ist das typische Brutbild in der Rinde. Beim Absterben der Fichte färbt sich die Baumkrone rot. Sind die Borkenkäfer schon ausgeflogen, sollten diese Bäume stehen gelassen werden, da sich dort die natürlichen Feinde des Buchdruckers entwickeln, zum Beispiel der Ameisenbuntkäfer.

Das Wichtigste in Kürze

Aufgrund der sehr grossen Ausgangspopulation der Borkenkäfer muss auch im 2019 mit einem starken Käferbefall gerechnet werden. Die **bereits befallenen Fichten (Käfer noch drin!) müssen bis spätestens Ende April gefällt und entrindet oder aus dem Wald gebracht werden.** Abgestorbene Bäume, bei denen der Käfer ausgeflogen ist, sollten stehengelassen werden (Nützlinge siedeln sich an). **Zudem ist das rechtzeitige Fällen und Entfernen der frischen Käferbäume vor allem im Frühling und Frühsommer entscheidend, da damit der Ausflug der ersten Käfergeneration reduziert werden kann.** Alle Waldbesitzer sind dazu angehalten, ihre Fichtenbestände besonders aufmerksam zu beobachten und bei Anzeichen von Käferbefall sofort den lokalen Revierförster zu kontaktieren.

Kontakt/Information:

Zuständiger Revierförster oder Forstamt Thurgau, Tel: 058 345 62 80, Mail: forstamt@tg.ch